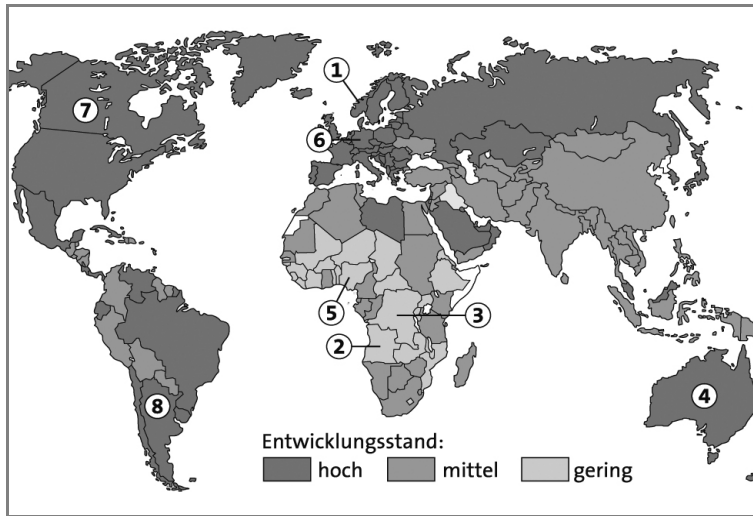


1. Orientierungskompetenz

a) Ich kann die markierten Staaten nennen und den Entwicklungsstand zuordnen. (S. 228/229)

1 Benenne die Staaten und ordne sie einem hohen bzw. niedrigen Entwicklungsstand zu. (___ / 4 P.)

	Staat	H	N
1	Norwegen	x	
2	Angola		x
3	D.R. Kongo		x
4	Australien	x	
5	Nigeria		x
6	Deutschland	x	
7	Kanada	x	
8	Argentinien		x



stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

2. Sachkompetenz

a) Ich kann fünf mögliche Maßnahmen nennen, die das Ziel haben, einer Unterernährung entgegen zu wirken. (S. 210/211)

2 Überprüfe, welche Aussagen zutreffend oder nicht zutreffend sind. Korrigiere die nicht zutreffenden Aussagen. (___ / 6 P.)

	trifft zu	trifft nicht zu
1. Je mehr Menschen ernährt werden müssen, desto mehr Nahrung ist notwendig. Um Unterernährung entgegenzuwirken ist es sinnvoll, das Bevölkerungswachstum zu bremsen.	x	
2. Die Konkurrenz auf dem Weltmarkt ist so hoch, dass ärmere Länder oftmals keine Chance haben. Das Fair Trade Prinzip trägt dazu bei, ungleichen Handel zu unterbinden und ärmere Länder zu unterstützen.	x	
3. Um Unterernährung in der Welt dauerhaft entgegen zu wirken, ist es sinnvoll, dass Menschen aus Industrieländern zahlreiche Essenspakete in Entwicklungsländer versenden.		x
4. Viele der Frauen in Gebieten mit hoher Unterernährung wissen nicht, was ausgewogene Ernährung ist. Wenn Mädchen und Frauen verstärkt die Schule besuchen können, ist das ein Schritt, Mangel- und Unterernährung in Entwicklungsländern entgegenzuwirken.	x	
5. Menschen in Entwicklungsländern können sich oftmals Nahrungsmittel nicht leisten. Die Armut zu bekämpfen ist ein Schritt, Unterernährung in Entwicklungsländern zu bekämpfen.	x	

Zu 3: Essenspakete sind im Kampf gegen Unterernährung nicht von Nutzen. Hilfe zur

Selbsthilfe ist sinnvoller als Hilfe durch Nahrungsmittel.

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 – 4 Punkte	stimmt teilweise	3 – 2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	--------------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

b) Ich kann die Merkmale von Über-, Unter- und Mangelernährung nennen. (S. 208/209)

3 Ordne die Karten A –F den Begriffen Mangelernährung, Fehlernährung, Unterernährung zu: (___/6 P.)

A Ein Mensch muss dauerhaft mit weniger Kalorien auskommen, als der Körper eigentlich verbraucht.	B Der Körper erhält dauerhaft mehr Nahrung als er braucht. Fettleibigkeit kann eine Folge sein.	C Ernährung ist so zusammengesetzt, dass sie den körperlichen Bedürfnissen hinsichtlich des Bedarfs an Kohlenhydraten, Nährstoffen, Mineralien, Vitaminen und Fetten nicht entspricht.
D Etwa alle 3–5 Sekunden stirbt daran ein Mensch. Das sind im Jahr über 10 Millionen Menschen.	E Jeder Form einseitiger Dauerernährung (z.B. überwiegende Ernährung durch Fastfood).	
		F Form der Fehlernährung

Mangelernährung:

C, E, F

Unterernährung:

A, D

Überernährung:

B, (F)

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 – 4 Punkte	stimmt teilweise	3 – 2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	--------------	------------------	--------------	--------------	--------------

c) Ich kann den Slogan „Bildung – eine Chance“ am Beispiel eines äthiopischen Kindes erläutern. (S. 214/215)

4 Ivana ist ein 10-jähriges Mädchen aus Äthiopien. Ihre Mutter konnte nicht zur Schule gehen, bekam früh vier Kinder. Nachdem der Vater starb, kämpft die Mutter ohne Beruf und Verdienst täglich um das Überleben der Familie. Erläutere, inwieweit Bildung eine Chance für Ivanas Zukunft sein könnte, um ein anderes Leben als ihre Mutter führen zu können. (___/5 P.)

Um ein anderes Leben als Ihre Mutter führen zu können, müsste Ivana zur Schule

gehen (1), um lesen und schreiben zu lernen (1). Dann hätte Sie bessere Berufsaus-

sichten (1), würde später Kinder bekommen (1) und könnte eigenes Geld verdienen (1).

Ohne Schulbildung sind dagegen Ivanas Zukunftschancen eher gering (1).

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

d) Ich kann fünf Vorteile von Fair-Trade charakterisieren. (S. 218/219)

5 Kreuze im Fair-Trade-Quiz die zutreffende Antwort an (mehrere Antworten sind möglich). (___/5 P.)

Mit wem arbeitet TransFair zusammen?

mit der Deutschen Botschaft

mit Großgrundbesitzern

mit den Genossenschaften der Kleinbauern

Welches sind Kernelemente des Fairen Handels?

Abbau von Arbeitsplätzen

Prämien für Gemeinschaftsprojekte

garantierte Mindestpreise

Warum sollen Bauern einen höheren Preis für ihre Produkte erhalten?

damit sie aus der Armut heraus kommen und ein besseres Leben führen können

damit sie sich einen Sportwagen leisten können

damit ihre Kinder nicht arbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	----------	------------------	----------	--------------	--------------

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

e) Ich kann drei Arten der Entwicklungshilfe miteinander vergleichen. (S. 224/225)

6) Ergänze in der Tabelle Merkmale der entsprechenden Entwicklungshilfeorganisationen.

(__/6 P.)

Entwicklungshilfe	Unterstützung erfolgt durch	Projektart und Verwendungszweck des Projektes	Bsp. für Organisationen
Staatliche Entwicklungshilfe	... den Staat	Großprojekte, z.B. Verbesserung des Bildungswesens, Nahrungsmittellieferung im Katastrophenfall	Regierung
Non Governmental Organisations (NGOs) <small>(auch NROs = Nichtregierungsorganisationen)</small>	... durch NGOs, d.h. nicht staatliche Organisationen (z.B. Kirche)	Adventssammlungen, Internationale Kampagnen zur Aufklärung von AIDS	– Brot für die Welt – Dt. Entwicklungsdienst – UNICEF – terre des hommes
Private Entwicklungshilfe	... durch private Träger (Schulen, Einzelperson, ...)	Spenden oder Sammlungen: Hilfen für einzelne Schulen Spenden für einzelne Kinder	Schulaktion, Ergebnis von Unterrichtsprojekten

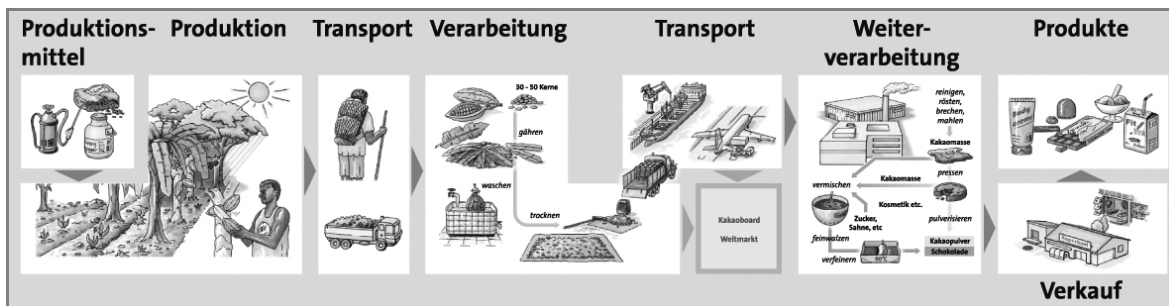
stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 – 4 Punkte	stimmt teilweise	3 – 2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
--------	----------	--------------------	--------------	------------------	--------------	--------------	--------------

3. Methodenkompetenz

a) Ich kann den Weg des Kakaos von der Bohne bis in den Laden beschreiben. (S. 218/219)

7) Beschreibe in acht Schritten den Weg des Kakao von der Bohne bis zum Laden.

(__/8 P.)



Zulieferung/Produktion: Die empfindlichen Kakaopflanzen werden mit Chemikalien behandelt, um sie gegen Krankheiten und Insekten zu schützen.

Produktion: Anbau des Kakaos auf Kakaopflanzungen. Die Kakaofrüchte werden vorsichtig vom Baum abgetrennt.

Transport: Die Kakaofrüchte werden per LKW oder zu Fuß transportiert.

Verarbeitung: Das Fruchtmus wird herausgeschnitten. Die darin befindlichen Kakaokerne werden zum Gären unter Bananenblätter gelegt (Fermentierung). Danach werden sie gewaschen und zum Trocknen ausgebreitet.

Transport: Die in Säcken oder Containern verpackten Bohnen werden per Schiff oder Flugzeug zu den Schokoladenverarbeitungsstätten nach Europa, Asien oder Amerika gebracht.

Weiterverarbeitung: In der Kakaofabrik erfolgt die Weiterverarbeitung der Kakaobohne zu Kakaomasse. Sie ist die Grundlage für Schokolade aber auch für Kakaopulver, Kosmetika etc.

Verkauf: Die Produkte werden im Supermarkt, Weltladen o.ä. verkauft.

Konsum: Als Kakaotrunk, Schokolade, Schokoeis etc. nimmt man das Produkt zu sich.

stimmt	8 – 7 Punkte	stimmt überwiegend	6 Punkte	stimmt teilweise	5 – 4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte
--------	--------------	--------------------	----------	------------------	--------------	--------------	--------------

Name:

Klasse:

Datum:

b) Ich kann ein Poster zum Thema „Entwicklungshilfe, die ankommt“ bewerten. (S. 225/226)

8 Ordne die folgenden Merkmale dem Plakat zu, indem du die Zahl an der betreffenden Stelle einträgst und bewerte hinter der Zahl mit + +/- oder –, die Qualität der Umsetzung. (_ / 8 P.)

Jede Hilfe zählt!

Uganda

Primary School in Masaka /Uganda:
Hier gibt es keinen Strom, und kein fließendes Wasser. **Aber eine Schule!**
Etwa die Hälfte der Schüler sind Aidsweisen (Aids ist das größte Problem in Masaka).

Kind in Masaka mit Essen

Viele Kinder haben nicht einmal Geld für eine warme Mahlzeit, geschweige denn für Schulbücher!

Was kannst Du tun?
Hilf mit, dass die Kinder in Uganda auch weiterhin in die Schule gehen und lernen können! **Sonst haben sie keine Zukunft!!**
Wir sammeln Geld für Schulspeisungen und Schulmaterial (donnerstags, 2. große Pause).

Weitere Informationen gibt Dir gerne die Klasse 6a des Gymnasiums Möckmühl.

...auch DEINE!

Wir helfen!
Klasse 6a Gym.
Möckmühl

1 (+)

7 (+/-)

4 (+)

2 (+/-)

6 (+)

3 (+/-)

5 (+)

8 (+/-)

Plakat „Entwicklungshilfe, die ankommt“

Merkmale eines guten Plakates

1. Die große Überschrift zeigt, worum es geht.
2. Große deutliche Schrift; Stichworte oder kurze Sätze sind übersichtlich angeordnet.
3. Farbige Bilder unterstützen die Visualisierung.
4. Geographie hat etwas mit Raumbezug zu tun: man weiß, auf welchen Raum sich das Projekt bezieht.
5. In diesem Fall handelt das Plakat von einer Schulaktion. Die Absender sind bekannt.
6. Das Plakat ist adressatengerecht, d.h. es spricht auch jene an, die es ansprechen möchte.
7. Das Plakat gibt kurze Hintergrundinformationen.
8. Die „Message“ kommt rüber.

stimmt	8 – 7 Punkte	stimmt überwiegend	6 Punkte	stimmt teilweise	5 – 4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte
Punkteverteilung: 0,5 Punkte je richtiger Zuordnung = 4; 0,5 Punkte je richtiger Bewertung=4							

Name:

Klasse:

Datum: